

Grösste Anlage der Schweiz

Solarwand am Walensee geplant

QUINTEN SG - Die Zürcher Elektrizitätswerke wollen den Steinbruch Schnür bei Quinten SG mit Solarpanels zuglasteren. Es wäre die grösste derartige Anlage der Schweiz.

Aktualisiert um 16:08 | 22.11.2011



1 / 3

Illustration: So soll das Ganze einmal aussehen. (EKZ)

Die Solaranlage mit einer Panel-Oberfläche von rund 80'000 Quadratmetern hätte eine Leistung von neun Megawatt. Damit könnten 1400 Haushalte versorgt werden. Wie die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) heute mitteilen, prüfen sie den Bau des grössten Photovoltaik-Kraftwerks der Schweiz.

Zu stehen käme die Anlage im Steinbruch Schnür in Quinten am Walensee. Da der Kiesabbau dort bis Ende 2012 eingestellt wird, habe sich die Gemeinde Gedanken über die Zukunft des Dorfes gemacht, schreiben die EKZ.

Südausrichtung ideal für Solarstrom-Produktion

«Quinten ist ein naturverbundenes, autofreies Dorf, das langfristig erhalten werden soll. So sind wir zum Schluss gekommen, dass die Südausrichtung der Felswand ideal für die Produktion von Solarstrom wäre», sagt der Präsident der Ortsgemeinde, Alois Janser.

Noch steht das Mega-Projekt jedoch in der Anfangsphase. Bevor mit dem Bau begonnen werden kann, müssen verschiedene Abklärungen gemacht werden. «Das Vorprojekt für den Bau dieser Photovoltaik-Anlage dauert etwa sechs bis acht Monate», schreiben die EKZ.

Technische Herausforderungen

Jetzt müssen noch einige technische Herausforderungen gemeistert werden. «Mit der Befestigung von grossen Solaranlagen am Felsen betreten die EKZ Neuland, da sind Kreativität und Pioniergeist gefragt», heisst es bei den Zürcher Kraftwerksbetreibern.

Nachdem die technischen Details, die Anliegen der Umweltverbände aber auch die Ertragsaussichten der Anlage geklärt sind, wollen die EKZ definitiv über den Bau der Anlage entscheiden. Danach soll das Baubewilligungsgesuch bei der Gemeinde Amden eingereicht werden, die für das Gebiet des Steinbruchs

Regional-Radar

» Mehr zu Quinten SG und Umgebung



Kahle Felswand: So sieht das Gebiet heute aus. (Pro Natura)

Lesen Sie auch

Schnür zuständig ist.

Endziel: Renaturierung

Voraussichtlich werden die EKZ bei dem Projekt Unterstützung von der lokalen Stromproduzentin, der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK), erhalten. Die Photovoltaik-Anlage ist als Zwischennutzung während etwa 25 bis 30 Jahren geplant. Der Gestaltungsplan sieht als Endziel die Renaturierung der kahlen Felswand vor. (noo)

» **Unter Schweizer Flagge Ufo in Phuket gelandet**

» **Geschafft Piccards Solarflugzeug landet sicher in Brüssel**

» **Ziel: Weltumrundung Solar Impulse startet ersten internationalen Flug**

» **Rekordflug mit «Solar Impulse» Piccards Solarflugzeug gelandet – nach 26 Stunden!**

Anzeige



Vorsorge-Versicherung

Steuern sparen mit Säule 3a?

[Jetzt mehr erfahren](#)



Lucky Lady Online Spielen

Das Original gratis auf Gametwist.ch.

[Jetzt anmelden und spielen!](#)

Kommentar schreiben

Bitte melden Sie sich an, um Ihren Kommentar abzugeben

Einloggen für Blick.ch-User

Username

Passwort

**Passwort vergessen?
Registrieren**

Einloggen mit Facebook

*Wenn Sie ein Konto bei Facebook haben,
können Sie sich damit anmelden*



Das sagen Blick.ch-Leser

ROBERT KÄLIN, SCHWEIZ - 18:13 | 22.11.2011 Antworten

» Eine super Sache was hier die Gemeinde Quinten mit dem EKZ auf die Beine stellen will, die Frage stellt sich hier nur, was die Grünen und der Naturschutz zu solch einem Projekt sagen!!

ANDREAS HASLER, HÜNENBERG - 18:10 | 22.11.2011 Antworten

» Ich freue mich schon auf die Bau-Einsprüche der Grünen:-)

WERNER TSCHANNEN, WENGEN - 17:47 | 22.11.2011 Antworten

» das es in der Schweiz noch Visionen gibt, die auch der nächsten Generation was nützt! Hellauf begeistert!

BJOERN AESCHLIMANN, LATTERBACH - 17:43 | 22.11.2011 Antworten

» Super Idee hoffentlich wirds auch gebaut und nicht mit Einsprachen überschwemmt. Es sieht sogar super aus und müsste von mir aus nach 25-30 Jahren nicht Renaturiert werden und einfach weiter gebraucht werden. Hoffentlich gibt es noch viele ähnliche Projekte in der ganzen Schweiz.

SEVERIN MEIER, RAGAZ - 17:28 | 22.11.2011 Antworten

» Endlich mal eine schlaue Idee. Man kann nicht immer nur das abschalten von

Kernkraftwerken verlangen ohne gegenmassnahmen zu ergreifen. Es sollten noch viel mehr Solaranlagen in grösseren Dimensionen entstehen. Bin aber mal gespannt wieviele Einsprachen es hagelt.

Seite 1 | 2